

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1898

[urn:nbn:de:bsz:31-220887](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220887)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVI.

Jahrgang 1899.

Nr. 8.

Inhalt: 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1898. — Die Erhebung der gewerblichen Betriebe vom 1. Oktober 1898. — 3. Die im Jahr 1898 neu eröffneten Gewerbebetriebe.

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1898.

(Vergl. Band XV, Jahrgang 1898, Nr. 10, Seite 215 ff.)

Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer bestanden im Jahr 1898 in 42 Amtsbezirken (wie im Vorjahr); in den 11 Amtsbezirken Ettenheim, Stausen, Waldkirch, Oberkirch, Bühl, Ettlingen, Eppingen, Wiesloch, Adelsheim, Bogberg und Tauberbischofsheim waren keinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden. In 21 Bezirken waren die Einrichtungen von Gemeinden getroffen, in 17 vom Kreis, in 10 von Vereinen, den sog. Antibettelnvereinen, jeweils gerade wie im Vorjahr. In 5 Amtsbezirken bestanden Einrichtungen von Gemeinden und Vereinen neben einander, in 16 Amtsbezirken war die Unterstützung ausschließlich Gemeindefache, in 4 lediglich Vereinsangelegenheit, und im Bezirk Konstanz hatte außer Gemeinden und Vereinen auch die Kreisverwaltung durch ihre Naturalverpflegungsstationen sich an diesem Zweig öffentlicher Fürsorge beteiligt.

Eine geregelte Unterstützung von Wanderern hat im Jahr 1898 im Ganzen in 155 Stationen stattgefunden, an denen insgesamt 732 Gemeinden beteiligt waren. Die meisten Stationen, (90), wurden von den Gemeinden, 55 von den Kreisverwaltungen und nur 10 durch Vereine unterhalten. Bei den 55 Kreisstationen waren 604 Gemeinden beteiligt, bei den 90 Gemeindestationen dagegen nur 118; die 10 Vereinsstationen beschränkten ihre Wirksamkeit auf ebensoviele Gemeindebezirke.

Von 1897 auf 1898 hat sich die Zahl der Stationen von 178 auf 155, die Zahl der hierbei beteiligten Gemeinden um 35 verringert, augenscheinlich weil das Bedürfnis geringer war.

Von den 155 Stationen des Jahres 1898 waren 163 (im Vorjahr 164) eigentliche Naturalverpflegungsstationen, und zwar 98 (99) durch die Gemeinden, 55 (55) von den Kreisverwaltungen und 10 (10) durch Vereine eingerichtet. Beherbergung ohne Verköstigung gewährten außerdem 3 (4) Gemeinden. Geldgaben endlich wurden in 18 (18) Fällen, und zwar meistens auf Gemeindestationen verabreicht; doch erfolgte die Unterstützung mit Geld nur ausnahmsweise (zur Bestreitung von Eisenbahnfahrkarten etc.), während die Naturalverpflegung die Regel bildete.

Gesamtübersicht.

Jahre	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde				Arbeitsnachweis	Unterstützungsfälle	Ausgaben	Durchsch. Aufwand für einen Unterstützungsfall
		Unterstützung überhaupt	Naturalverpflegung mit Herberge	Naturalverpflegung nur Herberge	Geldgabe (meistens ohne Naturalverpflegung)				
1882	257	257	115	3	140	19	231 713	52 883	22,9
1883	437	437	309	2	131	20	255 905	66 019	26,2
1884	738	738	649	10	105	273	303 518	86 838	28,6
1885	728	728					278 526	86 218	30,6
1886	693	693			35	235	267 134	81 024	30,3
1887	688	688	656	9	20	182	253 497	78 147	30,8
1888	953	375	341	5	20	194	241 009	90 277	37,4
1889	932	386	353	5	20	190	238 117	93 398	39,2
1890	1069	385	361	6	20	190	246 322	101 364	41,1
1891	975	342	316	9	36	140	283 661	116 643	41,1
1892	953	322	303	7	36	119	357 300	147 766	41,4
1893	818	246	194	10	33	101	285 131	116 655	40,9
1894	815	235	212	8	28	91	261 176	114 046	43,7
1895	816	230	202	7	35	75	220 060	99 018	44,8
1896	804	213	188	8	36	102	178 090	87 358	49,1
1897	767	178	164	4	18	96	154 458	77 892	50,4
1898	732	155	163	3	18	87	136 364	70 529	51,7

Bd. XVI. 1899.

26

Tabelle 1. Unterstützung durch die Gemeindebehörden im Jahr 1898.

Amtsbezirke.	Beginn der Unterstützung im Bezirk im Jahr	Zahl der		Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde				Satzbetrag der Geldgabe	Ausgaben im Ganzen	Gesamtzahl der Unterstützten	
		unterstützten Gemeinden	Berpflegungsstationen	Berpflegung u. Berbergung	nur Berpflegung	nur Berbergung	Geldgabe				Nr. Beitragsnachweis
Breisach	1883	4	4	4	—	—	—	—	567	1 359	
Emmendingen	1880	5	5	2	1	—	2	1	158	865	
Neustadt	1884	2	2	2	—	—	—	—	31	173	
Rehl*)	1882	11	9	9	—	—	—	7	895	4 392	
Lahr*)	1884	1) 16	11	11	—	—	—	—	1 641	3 782	
Offenburg*)	1887	24	4	4	—	—	—	2	2 334	5 513	
Wolschach*)	1882	19	18	16	—	1	1	12	1 405	5 014	
Uchern	1883	3	3	3	—	—	—	1	75	154	
Rastatt	1880	8	8	8	—	—	2	2	Ausnahme	48	
Bretten	1882	1	1	—	—	—	1	—	40—50	81	
Durlach	1884	1	1	1	—	—	—	—	—	380	
Karlsruhe ²⁾	1883	1	1	1	—	—	—	—	—	23	
Bforzheim	1888	1	1	1	—	—	—	1	—	525	
Mannheim	1882	7	7	4	1	1	3	—	20—50	171	
Schweizingen	1883	4	4	3	—	1	1	2	unter-schiedlich	49	
Weinheim	1882	1	1	1	—	—	1	—	Fahrtarten	59	
Heidelberg	1882	1	1	—	—	—	1	—	10	84	
Sinsheim	1881	1	1	1	—	—	—	1	—	235	
Buchen	1880	4	4	3	—	—	2	3	10—20	88	
Eberbach	1884	1	1	1	—	—	—	—	—	49	
Rosbach	1883	3	3	1	—	—	3	2	10	231	
Zuf. 21 Amtsbezirke		118	90	76	2	3	17	34		9 129	29 275

*) Der Kreis Offenburg gewährte im Jahr 1898 an Stationen bezw. Gemeinden von geringerer Leistungsfähigkeit Zuschüsse im Betrage von im Ganzen 575 M. 1) Hierunter sind 5 Gemeinden an der Unterhaltung von 2 im Bezirk Offenburg gelegenen Berpflegungsstationen mit einem Aufwand von 272 M., der hier eingeschlagen ist, beteiligt. 2) Außerdem haben 2 Gemeinden je 25 M. an den Antirettelverein Karlsruhe bezahlt.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich 34 von Gemeinden, 49 von der Kreisverwaltung und 4 von Vereinen betriebene Stationen, im Ganzen somit 87 Stationen (gegen 96 im Jahr 1897). Außerdem stehen 6 Vereine in steter Verbindung mit den am gleichen Ort befindlichen Arbeitsnachweisanstalten insofern, als sie nur dann Unterstützung gewähren, wenn der Wanderer eine Bescheinigung darüber vorlegen kann, daß er die Arbeitsnachweisanstalt ohne Erfolg aufgesucht hat.

Ebenso wie die Zahl der Stationen ist auch die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle zurückgegangen, und zwar von 154 458 im Jahr 1897 auf 136 364 im Jahr 1898, mithin um 18 094 oder 11,7 %; bei den Gemeinden fand eine Abnahme um 9 845 oder 25,2 %, bei den Kreisen eine solche um 6 354 oder 8,3 %, bei den Vereinen um 1 895 oder 4,9 % statt. Dieser Rückgang wird theils der vermehrten Arbeitsgelegenheit, theils der schnellen Ausdehnung der Gesamtindustrie, der Förderung der Arbeitswilligen durch die gemeinnützigen Arbeitsnachweise und, soweit er die Kreise betrifft, auch der verschärften Kontrolle bei Aufnahme in die Stationen zugeschrieben werden können.

Auch der Gesamtaufwand mit 70 529 M. hat eine Verminderung um 7 363 M. oder 9,5 % gegen das Vorjahr mit 77 892 M. erfahren. Insbesondere haben die Gemeindebehörden 3 851 M. oder 29,7 % weniger als 1897 verausgabt, während bei den Kreisverwaltungen und Vereinen der Aufwand um 2 720 bezw. 792 M. zurückging.

Dabei ist jedoch zu bemerken, daß sich die in der Gesamtübersicht enthaltenen Angaben über die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinsstationen mit dem wirklichen Aufwand, welcher den einzelnen Körperschaften usw. aus der Unterhaltung der Fürsorgeeinrichtungen erwachsen ist, nicht vollständig decken. Wie in der Tabelle 2 über die Kreisthätigkeit bemerkt ist, sind nämlich an dem Betriebsaufwande des Kreises Billingen die einzelnen Amtsgemeinden mit zusammen 4 590 M. oder 50 % beteiligt. Außerdem gewährten ausweislich der Tabelle 4: 110 Gemeinden

hauptsächlich in solchen Amtsbezirken, in denen das Naturalverpflegungsweisen als Kreisunternehmung durchgeführt ist, den Wanderern, insbesondere solchen, welche von den Kreisstationen abgewiesen waren, Unterstützungen — und zwar 88 Gemeinden Verpflegung, 98 Beherbergung, 13 Geldgabe und 23 Arbeitsnachweis — in 8913 Fällen im Gesamtaufwande von 3410 M.; darunter waren 2042 M. aus Gemeindemitteln.

Dagegen wurden vom Kreis Offenburg zur Unterhaltung von Naturalverpflegungsstationen der Gemeindeverbände Zuschüsse im Betrage von 575 M. geleistet, während der Kreis Konstanz 2600 M. an den Antibettlerverein Konstanz als Beitrag zur Unterhaltung der dortigen Station gewährte. Bei Berücksichtigung der hienach sich ergebenden Veränderungen entfällt auf die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 15 761 M., auf die Kreise ein solcher von 39 831 M. und auf die Vereine ein solcher von 20 336 M.

Tabelle 2. Naturalverpflegung seitens der Kreisverwaltungen im Jahr 1898.

Kreise.	Beginn der Unterstützung	Amtsbezirke.	Zahl der			Ausgaben M.	Es wurde gewährt		Gesamtzahl der Unterstützten
			Gemeinden	Stationen im Ganzen	Stationen mit Arbeitsnachweis		Nachtverpflegung an Personen	Mittagessen	
Konstanz	1. Februar 1888.	Engen	43	3	3	3204	2514	4558	7072
		Konstanz*)	42	3	3	4018	3084	5797	8881
		Mießkirch	30	4	4	1391	627	2205	2832
		Psullendorf	19	3	3	1028	686	1415	2101
		Stodach	32	1	1	1334	1103	1827	2930
		Ueberlingen	52	4	4	4154	2965	6008	8973
		Kreis	218	18	18	15129	10979	21810	32789
Billingen	1. Dezbr. 1888.	Donaueschingen	41	4	4	³⁾ 3141	2286	4382	6668
		Triberg	16	7	7	³⁾ 2819	1411	3620	5031
		Billingen	33	5	5	³⁾ 3219	2172	4819	6991
		Kreis	90	16	16	9179	5869	12821	18690
Waldshut	1. April 1888.	Bonnndorf	45	3	3	1808	713	2095	2808
		Säckingen	30	1	1	1603	303	2196	2499
		St. Blasien	17	3	3	1186	483	1285	1768
		Waldshut	75	2	2	2685	1124	3216	4340
		Kreis	167	9	9	7282	2623	8792	11415
Lörrach	1. Juli 1890.	Lörrach	43	⁴⁾ 3	2	1692	495	2109	2604
		Müllheim	32	⁴⁾ 3	1	1611	528	1830	2358
		Schönau	26	3	1	698	292	694	986
		Schopfheim	28	3	2	1065	576	1101	1677
		Kreis**)	129	12	6	5066	1891	5734	⁵⁾ 7625
Zus. 4 Kreise		17 Amtsbezirke	604	55	49	36656	21362	49157	70519

*) Außerdem verwaltet der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz die vom Kreise errichtete Verpflegungsstation und erhielt von letzterem für das Jahr 1898 einen Beitrag von 2600 M. Hierfür wurden auf Befehl des Kreises 1734 Personen mit Nachtverpflegung und 257 mit Mittagessen unterstützt. Siehe Tabelle 3.

**) Im Kreise Lörrach findet die Naturalverpflegung nur während der Wintermonate (d. i. vom 1. Nov. bis 31. März) statt. Im Jahr 1897 wurden erstmals auch Wanderer, die wegen mangelnder Papiere sonst von der Station abgewiesen wurden, auf Kreisosten, jedoch in besonderen Räumen und mit schlechterer Verpflegung, unterstützt, um hierdurch die Gemeinden zu entlasten.

¹⁾ Hiervon stehen 13 Stationen in Verbindung mit der allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt Konstanz. ²⁾ Desgl. 7 Stationen.

³⁾ Von diesen Beträgen werden 50 % seitens der Gemeinden des Amtsbezirks getragen. ⁴⁾ Die Station in Kandern wurde Ende 1897 nach Eikenkirch verlegt. ⁵⁾ Hiervon erhielten 612 Wanderer, welche den Vorschriften der Verpflegungseinrichtung nicht zu entsprechen vermochten, Verpflegung II. Klasse, und zwar 100 Mittags- und 506 Abendgäste. Auf diese entfallen 235 M. Aufwand.

Im Ganzen gestalteten sich die Leistungen der Gemeindebehörden, Vereine und Kreise seit der Betheiligung der Kreisverwaltungen (1888) folgendermaßen:

Jahre	Davon entfallen auf die Leistungen der				Jahre	Davon entfallen auf die Leistungen der			
	Gesamtbetrag	Gemeindebehörden	Kreise	Vereine		Gesamtbetrag	Gemeindebehörden	Kreise	Vereine
	M	%	%	%	M	%	%	%	
1888	90 277	44,64	25,01	30,35	1894	114 046	21,15	50,98	27,87
1889	93 398	38,80	33,33	27,87	1895	99 018	22,32	47,97	29,71
1890	101 364	34,36	35,80	29,84	1896	87 358	19,77	49,59	30,64
1891	116 643	30,06	40,94	29,00	1897	77 892	16,66	50,55	32,79
1892	147 766	29,00	46,76	24,24	1898	70 529	12,94	51,98	35,08
1893	116 655	25,47	47,41	27,12					

Darnach hatten die Kreise am gesammten Verpflegungsaufwand in den letzten 9 Jahren den Hauptantheil, im Berichtsjahre mit etwas über der Hälfte; das Betreffende der Gemeinden betrug 1898 ein Achtel, dasjenige der Vereine etwas über ein Drittel. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand für eine Unterstützung betrug 51,7 \mathcal{M} , und zwar bei den Gemeindestationen 31,2 \mathcal{M} , bei den Kreisstationen 52,0 \mathcal{M} und bei den Vereinsstationen 67,7 \mathcal{M} . Bei letzteren wurde demnach wie im Vorjahre für die einzelne Unterstützung am meisten aufgewendet. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand zeigt, vom Jahre 1893 abgesehen, stets eine steigende Richtung.

Die Vereine konnten sich auf dem Stand des Vorjahrs nicht ganz behaupten: ihre Mitgliederzahl nahm um 148 Personen ab, die Beiträge gingen von 25756 \mathcal{M} auf 25565 \mathcal{M} , also um 191 \mathcal{M} , die Gesamteinnahmen von 32506 \mathcal{M} auf 31339 \mathcal{M} , also um 1167 \mathcal{M} zurück. Die Antibettelsvereine haben in Baden lange vor 1888 bestanden und segensreich gewirkt. Seitdem in jenem Jahre einige Kreisverwaltungen mit verhältnismäßig reichen Mitteln diesem Zweige der Fürsorge ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben, ist die Wirksamkeit der Vereine naturgemäß immer geringer geworden.

Tabelle 3. Unterstützung durch Antibettelsvereine im Jahr 1898.

Amtsbezirke.	Vereine.	Es wurde gewährt			Zahl der Mitglieder	Einnahmen:				Ausgaben:				Zahl der Unterstützungen
		Verpflegung u. Beherbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweis		Beiträge der		Sonstige	Im Ganzen	Für Verpflegung und Beherbergung		Sonstige	Im Ganzen	
						Mitglieder	Gemeinden			M	M			
Konstanz	Konstanz *)	1	—	—	387	1662	—	1)2600	4262	1376	—	2279	3655	2)2549
Freiburg	Freiburg *)	1	—	—	778	3416	—	—	3416	2293	—	850	3143	2449
Offenburg	Offenburg *)	1	—	—	271	1241	437	—	1678	1398	—	280	1678	3340
Baden	Baden . . .	1	—	1	533	3073	—	—	3073	2834	—	—	2834	4981
Rastatt	Rastatt . . .	1	—	1	188	1196	300	—	1496	610	—	399	1009	2023
Bruchsal	Bruchsal . . .	1	—	1	247	859	—	—	859	746	—	212	958	3347
Karlsruhe	Karlsruhe *)	1	1	—	293	2340	50	526	2916	1558	195	925	2678	5239
Mannheim	Mannheim *)	1	—	—	1738	8594	—	1742	10336	2500	—	3)3743	6243	5161
Heidelberg	Heidelberg *)	1	—	—	582	2597	—	119	2716	1539	—	441	1980	5143
Wertheim	Wertheim . . .	1	—	1	188	587	—	—	587	488	—	78	566	2338
Zusammen 10 Amtsbez.	10 Vereine	10	1	4	5205	25565	787	4987	31339	15342	195	9207	24744	36570

*) Die Vereine Konstanz, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg stehen mit den in den genannten Städten bestehenden öffentlichen (gemeinnützigen) Arbeitsnachweisanstalten in ständigem Verlehr.

1) Der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz, welcher die Verwaltung der vom Kreise errichteten Verpflegungsstation übernommen hat, erhielt dafür für das Jahr 1898 einen Kreiszuschuß von 2600 \mathcal{M} . 2) Hieron sind 1991 Wanderer auf Beisung des Kreises aufgenommen worden (s. Anm. *) zu Tabelle 2). 3) Darunter 500 \mathcal{M} an den Arbeitsnachweis Mannheim, 250 \mathcal{M} an Großh. Bezirksamt für in dringender Not befindliche Durchreisende, 200 \mathcal{M} desgl. zur Verteilung an die Schutzmannschaft.

Tabelle 4. Die aus Gemeindemitteln an von den Kreisstationen abgewiesene Wanderer oder sonst ausnahmsweise geleisteten Unterstützungen in solchen Gemeinden, in denen besondere Gemeindecinrichtungen nicht bestehen, im Jahr 1898.

Amtsbezirke.	Zahl der unter- stehenden Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde				im Gesamten	Ausgaben			Zahl der Unter- stützten	
		Ver- pflegung	Ver- ber- gung	Geldgabe	Arbeits- nachweis		aus Gemeinde- Mitteln	hievon		im Gesamten	hierunter von einer Kreisstation abgewiesen
								aus Stiftungs- Mitteln	aus sonstigen		
Engen	3	3	3	—	3	380	183	197	—	901	901
Konstanz	8	6	7	2	4	345	230	115	—	893	786
Pfullendorf	2	1	1	1	1	170	3	167	—	405	405
Stodach	1	1	1	—	1	180	180	—	—	683	683
Ueberlingen	4	4	4	1	3	866	148	718	—	2709	2657
Donaueschingen	8	7	8	—	2	327	327	—	—	760	740
Triberg	4	4	4	—	2	49	49	—	—	130	130
Willingen	4	2	2	2	2	174	10	164	—	430	430
Bonnndorf	3	3	3	—	—	120	120	—	—	283	283
Säckingen	2	1	2	—	1	109	109	—	—	321	311
St. Blasien	4	4	4	—	—	67	67	—	—	121	118
Waldbshut	14	14	14	—	—	284	284	—	—	600	399
Breisach	2	2	2	—	—	4	4	—	—	7	—
Emmendingen	11	11	11	—	—	96	96	—	—	190	—
Staufen	1	—	1	—	—	24	24	—	—	81	—
Lörrach	1	1	1	—	—	10	10	—	—	15	—
Müllheim	7	5	7	—	—	25	18	—	7	32	—
Schnau	3	3	3	—	—	22	22	—	—	48	—
Schopfheim	4	4	4	—	1	24	24	—	—	56	—
Oberkirch	3	3	—	—	—	28	28	—	—	47	—
Achern	1	1	1	—	—	7	7	—	—	22	—
Schwezingen	1	1	—	—	—	1	1	—	—	2	—
Heidelberg	6	2	6	2	—	63	63	—	—	88	—
Buchen	3	2	3	—	—	4	4	—	—	8	—
Eberbach	1	—	1	—	—	4	4	—	—	10	—
Mosbach	9	3	5	5	3	27	27	—	—	71	—
Zusammen	110	88	98	13	23	3410	2042	1361	7	8918	7843

2. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe vom 1. Oktober 1898.

(Vergl. Band XV, Jahrgang 1898, Nr. 10, S. 230 ff.)

Die Ergebnisse der alljährlichen Erhebung derjenigen gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Beaufsichtigung (Fabrikinspektion, Bergmeister, Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues usw.) unterliegen, sind in den beiden folgenden Tabellen: 1. amtsbezirksweise in gekürzter Form, 2. für das Großherzogthum im Ganzen nach Gewerbegruppen in ausführlicherer Weise zur Darstellung gebracht.

Nach Tabelle 1 vertheilen sich die 6771 einer besonderen Aufsicht unterliegenden gewerblichen Betriebe, welche am 1. Oktober 1898 im Großherzogthum ermittelt wurden, auf die 53 Amtsbezirke ebenso ungleichmäßig wie die 185 978 in diesen Betrieben beschäftigten Personen. Die Zahlen schwanken zwischen 21 gewerblichen Anlagen im Amtsbezirk Bopfingen und 748 im Bezirk Pforzheim, und zwar hatten 5 Amtsbezirke bis zu 50, 25 Bezirke über 50—100, 17 derselben über 100—200, je ein Bezirk 222 (Bruchsal), 254 (Heidelberg), 302 (Karlsruhe), 391 (Freiburg), 461 (Mannheim) und 748 Betriebe (Pforzheim) aufzuweisen. Die Zahl der in diesen Unternehmungen beschäftigten Arbeiter war am geringsten im Amtsbezirk Bopfingen mit 37 und im Bezirk Neffelsdorf mit 99 Personen, am größten in den drei Bezirken Pforzheim, Karlsruhe und Mannheim mit 17 812 bezw. 18 400 und 25 620 Personen. Von den 53 Amtsbezirken wiesen 2 unter 100, 7 über 100—500, 11 über 500—1000, 9 über 1000—2000, 8 über 2000 bis 4000, 7 über 4000—6000, 5 über 6000—8000, ein Amtsbezirk (Heidelberg) 9691 und die drei vorhin genannten über 10 000 Arbeiter auf.